



Medienzentrum der Stadt Nürnberg
Fürther Straße 80 a, 90429 Nürnberg

Mo, Di, Do 8:30 - 15:30 Uhr
Mi, Fr 8:30 - 12:30 Uhr



Pädagogisches Institut
und Schulpsychologie

Tel. 0911 231-9047 Fax 0911 231-4146 mz.nuernberg@t-online.de www.mz-nuernberg.de

Medienerziehung

(Medienauswahl)
(Stand 30. November 2011)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit. Unsere kostenlose Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte an staatlichen und städtischen Schulen in Nürnberg, Kindergartenpersonal an Nürnberger Einrichtungen sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24 Audio-CD
42 Video (VHS)
46 DVD-Video
50 Medienpaket
57 Online-DVD (nur zum Download)
67 DVD-ROM

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
T Lehrerbildung
Q Erwachsenenbildung

* **57 53294** Vom Buch zum Film 19 min f
46 56340 A(3-4); SO; T 2007 O

Das Medienzentrum des Landkreises Altötting hat ein Filmprojekt an einer Grundschule filmisch begleitet und unterstützt. Daraus ist eine exemplarische Filmvorlage entstanden, die Vorüberlegungen, Vorbereitungen, Dreharbeiten, Bluebox und Nachbearbeitung von Schülerinnen und Lehrerin dieses Filmprojekts im Unterricht dokumentiert. Grundlage des Projektes war eine Szene aus dem Buch Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren. Der Film gibt detaillierte Anregungen zum Transfer und zeigt ein Musterbeispiel aktiver Medienarbeit in der Schule. Er kann als Ganzes abgespielt werden, liegt aber auch sequenziert vor. Des Weiteren sind eine einfache kurze und eine Schnitfassung des fertigen Projekts wie auch eine Bildergalerie mit den Einstellungsgrößen vorhanden. Zusatzmaterial: Storyboard; Rollenbuch; Filmtexte; Arbeitsblätter; weiterführende Informationen.

* **46 64793** Chatgeflüster 45 min f
A(5-13); J(10-18); Q 2008 N

Die 14-jährige Julia lernt beim Chatten den süßen Max, der den Nickname "FlotterOtter" benutzt, kennen. Eines Tages will Max, dass Julia sich vor der Webcam für ihn auszieht. Julia bricht daraufhin sofort den Kontakt ab, aber Max findet Julias Adresse und Telefonnummer heraus und belästigt sie weiter. Die Polizei verhindert in letzter Sekunde, dass Julia Opfer eines Pädophilen wird. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitshilfe als pdf-Datei.

- * **46 65303** Netzangriff 45 min f
 A(6-9); J(10-15) 2010 N
 Klara Stolz ist neu am Stuttgarter Gymnasium und fühlt sich noch nicht richtig wohl. Auf einer Party verliert sie ihr Handy. Kurz darauf tauchen in einer Internet-Community Fotos auf, die sie wie ein Model posierend nur in Unterwäsche zeigen. Die Fotos hatte sie aus Spaß mit ihren Freundinnen gemacht, mit dem Handy, das auf der Party verloren ging. In der Community beginnt ein gnadenloses Mobbing gegen Klara. Und auch in der Schule wird sie deswegen beleidigt und gedemütigt. Als Klaras Handy ausgerechnet bei Tim auftaucht, den sie für einen guten Freund gehalten hatte, ist sie schwer enttäuscht. Tim versucht gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Max seine Unschuld zu beweisen. Klaras Vater, der Gerichtsmediziner Prof. Gerhard Stolz, ist mit Hauptkommissar Lannert befreundet und bittet ihn um Hilfe.
- * **46 65487** Schülerfilme 184 min f
 J(8-16); Q; 2009 N
 Der Film zeigt Beispiele von Filmen, die von Schülergruppen selbst gedreht wurden: FREUNDSCHAFT (8:30 min) Die Geschichte von Katja und Oma Hedwig. ÜBERLEBEN WIR DAS JAHR (4:30 min): Mensch gegen Natur. Wer gewinnt den Krieg? ICH BIN SO GEBILDET (7:30 min): Aus dem Fernsehen habe ich meine Bildung ... DIE GOLDENE TASCHE (20:19 min) Zwei Dieben auf der Spur ERIC UND MARIA - DIE REISE NACH POSTERSTEIN (58 min): Zwei Schüler erleben im Mittelalter auf der Burg Posterstein ein aufregendes Abenteuer. EINE VERRÜCKTE GESCHICHTE (6:45 min): Kati im Handychaos SCHULE MACHT CIRCUS (15:50 min): Ein dreiköpfiges Schülerteam begleitet den Projektcircus Sperlich. EINE GANZ NORMALE WOCHE (18 min) Lehrerstreiche - geht das gut? VON STREBERN UND ANDEREN VERLIEBTEN (19:42 min): Liebe auf Umwegen - auch Streber sind verliebt. HÖHLENFORSCHER (12 min): Schüler erkunden die Geheimnisse der Unterwelt Geras.
- * **46 63369** SchülerVZ, Facebook und Co.KG 10 min f
57 54924 A(7-13); Q 2009 N
 Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich das soziale Netzwerk -Schülerverzeichnis- zu der Online-Plattform für Jugendliche entwickelt. Mit rund fünf Millionen Mitgliedern sind dort etwa die Hälfte aller deutschen Schülerinnen und Schüler miteinander vernetzt. Neben den Chancen und der Faszination der Vernetzung fragt sich kaum ein Jugendlicher nach Risiken und Schutz der Persönlichkeit und Privatsphäre. Die DVD -SchülerVZ, Facebook und Co. KG- verteuert soziale Netzwerke nicht, klärt aber darüber auf. An nachvollziehbaren Beispielen zeigt der Film eindrücklich, wie der sorglose Umgang mit den eigenen Daten schaden kann. Gegeben werden praktische Hinweise und Hilfen wie sich Jugendliche vor Missbrauch in sozialen Netzwerken schützen können und wie durch Einstellungsänderungen der Zugriff auf persönliche Daten bei schülerVZ geschützt werden kann.
- * **46 63580** Cybermobbing 13 min f
57 54997 A(10-13); Q 2009 N
 Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken. Er beleuchtet beispielsweise, weshalb man nicht heimlich aufgenommene Filme vom Handy ins Internet stellen darf und erläutert das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen wird gezeigt, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. Cybermobbing ist nicht nur eine Frage des schlechten Stils, sondern in der Konsequenz auch zivil- und strafrechtlich von Belang. Den Opfern wird aufgezeigt, wie sie sich wehren können: Insbesondere, dass sie bei Netzdiensten oder juristisch gegen anonyme Täter vorgehen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.
- * **50 50704** Internauten Medienkoffer
 A(3-6); T 2005 N
 Der Medienkoffer enthält vier Unterrichtseinheiten in Form von Faltpostern, Comics der einzelnen Missionen, ein Aktionskartenspiel rund um das Thema Sicherheit im Internet, ein Begleitheft für Lehrer mit didaktischen Vorschlägen zur Gestaltung des Unterrichts und eine CD-ROM, auf der u. a. eine Offline-Version der Internauten zur Verfügung gestellt wird.
- * **46 62750** Stranger Festival – Europe’s biggest event for young video
 A(7-13); J(12-18); Q 2008 N
 Auf dieser DVD sind die Ergebnisse des ersten Stranger Festivals, dem größten europäischen Videofestival für junge Videomacher, zusammengefasst. Umfasst werden die besten Momente des Festivals. Des Weiteren werden viele Videos sowie eine Auswahl an Videoworkshops geboten.
- * **46 54880** Die Realität der Medien
 Unterrichtseinheiten und Videobausteine zur politischen Medienbildung
 A(7-10); T 2006 N
 Das Medium enthält Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie z. B. Gewalt an der Schule, Alkohol, Aids, Produktion einer Nachrichtensendung sowie Reality-TV. Des Weiteren sind drei Videobausteine über die -Sprache des Fernsehens- enthalten. Einfache und anschauliche Beispiele erläutern dort Begriffe wie Bildausschnitt, Schnitt, O-Ton oder Atmo und zeigen, wie diese von JournalistInnen angewendet werden, um bestimmte Informationen zu vermitteln oder Bedeutungen zu schaffen. Zusatzmaterial: Didaktische Konzepte; Tipps für Unterrichtsstunden; Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Folien, Infos usw.). Behandelt werden folgende Themen: Medienethik, Bildausschnitt, Storyboard, Bildschnitt, Geräusche und Musik im Fernsehen.

Filme sehen lernen 1

- * **46 53191** Grundlagen der Filmästhetik 225 min f
A(8-13); J(14-18); Q; T; 2005 N

Warum gilt Panzerkreuzer Potemkin bis heute als Meisterwerk? Mit welchen Mitteln macht Stanley Kubrick die Verfilmung eines Romans aus dem 18. Jahrhundert (Barry Lyndon) zu einem großen, vielschichtigen Zeitporträt? Warum wirkt Jean-Luc Godards Außer Atem von 1959 noch immer so unerhört modern? Mit welchen Tricks gelingt es Alfred Hitchcock, seine Zuschauer in atemlose Spannung zu versetzen? Welche Lösungen finden so unterschiedliche Regisseure wie Jacques Tati oder Tom Tykwer, um aus brillanten Einzelszenen eine durchgängige Erzählhandlung zu schmieden? Wie haben sie das gemacht, die Herren und Damen Beyer, Buñuel, Cassavetes, Coppola, Drew, Eisenstein, Fassbinder, Forman, Godard, Griffith, Hitchcock, Hopper, Jarmusch, Kubrick, Kurosawa, Lang, Leone, Mendes, Murnau, Riefenstahl, Roehler, Ruttmann, Scott, Staudte, Tarkowskij, Tati, Tykwer, Welles, Wenders, Zhang Yimou, Zinnemann u. a.? Eine DVD von Rüdiger Steinmetz

Filme sehen lernen 2

- * **46 59333** Licht, Farbe, Sound 222 min f
A(8-13); Q; 2008 N

Das Medium von Rüdiger Steinmetz erklärt die Wirkung von Licht, Farbe und Sound anhand von Original-Filmsequenzen der Kinogeschichte. Besonders eindrucksvoll zeigt sich die unterbewusste Wirkung von Sound bei Jonathan Demmes "Das Schweigen der Lämmer" in der Szene, in der Clarice Starling (Jodie Foster) den inhaftierten Hannibal Lecter (Anthony Hopkins) in seinem verliesartigen Hochsicherheitsgefängnis aufsucht. Regisseur und Filmkomponist intensivieren die Situation durch subfrequente, nicht hörbare und nur über den Subwoofer spürbare Körpergeräusche. Die Angst und die Anspannung der jungen Agentin kriechen den Zuschauern in den Magen. Möglich ist diese Wirkung erst, seit Anfang der 90er Jahre die Filmtheater mit entsprechenden Tonanlagen ausgestattet wurden.

DVD komplett

- * **46 62470** Spielzone 25 min f
A(8-10); Q; T; 2008 N

Paul liebt Fantasy- und Rollenspiele. Seine Mutter muss ihn immer wieder aus dem Sog der virtuellen Welten herausziehen. Auch Jacob sitzt leidenschaftlich gerne am PC. Er findet allerdings, dass die Kinder seiner Klasse, die nur noch am Computer spielen, ein bisschen durch den Wind seien. Ein Mädchen erzählt, wie es über einen langen Zeitraum hinweg mit Freundinnen in ein Internetforum abgetaucht ist. Irgendwann stellte sie fest, dass ihre Eltern in der Jugend viel mehr erlebt haben als sie selbst bis jetzt. Inzwischen ist das Forum tabu, wenn sie sich mit ihren Freundinnen trifft. Eine Schule geht schöpferisch mit der Computerleidenschaft der Kinder um. In einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt erarbeiten die Schüler selbst ein Computerspiel, vom Zeichnen der Charaktere und Entwickeln der Story bis hin zum Game-Design und zur Programmierung. Kreativität und Teamdenken lassen sich hier erleben. Heide Breitel zeigt die Interessen und Erfahrungen der Jugendlichen. Dabei wird weder verteufelt noch schön geredet, sondern ein mittlerweile alltägliches Phänomen im richtigen Zusammenhang erzählt, so dass es konstruktiv genutzt werden kann. Zusatzmaterial: Zusatzfilm - Interviews zum Thema Computerspielsucht-; ROM-Teil: Unterrichtsentwurf; zwei Elternabendmodelle; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.

- * **46 32600** die miese sms 17 min f
A(3-6); J(8-11); 2006 N

Handys sind heute ganz normale Gebrauchsgegenstände für Kinder und Jugendliche. Selten wird mit dem Handy jedoch die Gefahr der Anbahnung eines sexuellen Übergriffs verbunden. Es kann aber, wie jedes andere Kommunikationsmittel (u. a. Telefon, Internet) auch, dafür missbraucht werden. Zwei von Kindern selbst gezeichnete Filmgeschichten über miese SMS fordern Kinder und Jugendliche auf, sich mit dem Thema „Sexueller Missbrauch“ auseinanderzusetzen: Film 1: Vanessa und Janette und die miese SMS. Film 2: Max und Chris und die miese SMS.

Was ist was TV

- 46 56503** Film und Fernsehen 25 min f
A(3-4); SO; J(6-10); 2006 N

Gezeigt werden die Geschichten von den ersten Schwarzweiß-Filmen bis hin zu den heutigen Hightech-Produktionen. Folgende Fragen werden beantwortet: Wie funktioniert eine Kamera? Wann gab es den ersten Kinofilm? Seit wann gibt es das Farbfernsehen? Was macht ein Stuntman? Was ist eine High-Speed-Kamera? Was passiert bei einer Vertonung? Was macht ein Regisseur? Was ist ein IMAX-Film?

- * **46 56533** Podcasting - Was ist das? 21 min f
A(5-10); T; 2008 N

Neue Medien werden heute nicht nur im Alltag zunehmend selbstverständlich. Auch Schule und Unterricht profitieren von den neuen Technologien und Methoden, die aktives und eigenständiges Lernen unterstützen. Am Beispiel von Podcasts beschäftigt sich dieser Film damit, wie man die medialen Möglichkeiten im Unterricht nutzen und die Schüler zu einem kompetenten und zielgerichteten Umgang damit befähigen kann. Der Film soll dabei helfen, Podcasts im Unterricht sinnvoll einzusetzen und selbst zu erstellen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Informationen im Internet zu finden und zu bewerten. Er informiert über die Funktionalität der Podcasts und technische Grundlagen sowie über die Lehr- und Lernmöglichkeiten, die Podcasts bieten bis hin zu übergeordneten Lernzielen wie der Förderung von Kreativität und Teamgeist. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

Drehort Schule e. V.

* **46 90016** **Ausgezeichnete Filme der Kompetenzzentren Film**

19 ausgewählte Jugendvideoproduktionen

A(7-13); J(12-18); Q; T;

2006

N

An den bayerischen Kompetenzzentren Film schlagen Schüler mit ihren Lehrern den folgenden Weg ein: Sie setzen sich mit verschiedenen Genres des Films und der filmischen Gestaltung auseinander, analysieren die "Machart" eines Videoclips, eines Trickfilms, einer Dokumentation, eines Werbespots oder auch eines Spielfilms. Anschließend werden eigene Ideen entwickelt, es wird überlegt, wie sie in Bilder und Töne umgesetzt werden können und zuletzt wird gedreht, geschnitten, vertont, bis endlich ein fertiger Film entstanden ist, der dann einem kritischen Publikum präsentiert wird. Die vorliegende DVD zeigt 19 ausgewählte Jugendvideoproduktionen und gewährt einen kleinen Einblick in das kreative Potenzial der bayerischen Schulfilmzene. Die einzelnen Titel: Auszeit - Abenteuer im Sternenhimmel - Der Metallhai - Ein Gleiches oder Verführung - Wandrelief Nr. 27 - Widerstand Aschaffenburg - Supergans ist nicht zu stoppen - Öko-Logisch! - Das Mädchen - Servus Amöbe - Mit Galopp durch die Kunstgeschichte - Keine Zeit, um Angst zu haben - Fischerglück - Lernen zur Heilung - Abendträumerei - Filmtitel - Du bist einfach anders - Dusch das - Mitternachtsspuk (VS Eckental)

Schule des Hörens und Sehens - Medienkompetenz für Lehrer

* **67 50142** **Digitale Spielwelten**

Computer- und Videospiele als Unterrichtsthema

A(5-13); T;

2007

N

Die Computer- und Videospieleindustrie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich. Besonders bei Jugendlichen sind die multimedialen Spiele ein fester Bestandteil der Alltagskultur und damit zu einer Sozialisationsinstanz geworden. Dieser Umstand löst vielfältig Ängste und Befürchtungen aus: Wie beeinflusst der wachsende Konsum von Computerspielen die Persönlichkeit? Führen Spiele zu aggressivem und gewalttätigem Verhalten? Inhalt: Filme; Einführungstext; Hintergrundinformationen; Didaktische Landkarte; Unterrichtsmodule; Text-Bild-Seiten; Vorlagen; Arbeitsblätter; Bilder.

* **46 55723** **Internetsucht**

A(8-13); J(12-16); Eltern

2006

N

30 min f

Der Film besteht aus zwei Teilen. IM NETZ (ca. 15 min): In humoristischer Art wird das Suchtpotential des Internets dargestellt. Im 2. Teil werden mittels Interviews mit ehemals Internetsüchtigen in authentischer Weise die Gefahren der Internetsucht geschildert. Die authentischen Aussagen werden von einem Therapeuten kommentiert. Auf diese Weise werden die Anfänge und Auswirkungen der Internetsucht auf den Alltag nachvollziehbar abgebildet und gleichzeitig ein Weg aus der Isolation aufgezeigt. Sprachen: de, en, tr. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

* **46 55225** **Spiel mit dem Tod - Krieg als Freizeitsport**

Reportage-Feature

A(9-13); Q;

2006

N

30 min f

Das 30-minütige Reportage-Feature erzählt von der Reise des jungen Deutschrussen Oleg in eine alte Militärbunker in der Nähe von Wolgograd. Hier treffen sich regelmäßig Menschen zum Igra su Smertju - zum Spiel mit dem Tod. Die Männer schießen hier im Spiel aufeinander - mit echten Waffen und scharfer Munition. Das Risiko ernster oder tödlicher Verletzungen ist dabei einkalkuliert. Die Reportage endet nach etwa zwanzig Minuten mit Olegs Tod; er wird während seines ersten Spiels durch einen Kopfschuss getötet. Kurz darauf erfährt der Zuschauer die Wahrheit: Die Geschichte ist frei erfunden. Es geht weder um Waffen, noch um Russland - es geht um die Macht der Bilder. In den verbleibenden zehn Minuten werden einige Techniken vorgestellt, die hier manipulativ eingesetzt wurden. Der Zuschauer soll/muss sich unweigerlich fragen: Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit?

* **46 54730** **Fotos bearbeiten wie die Profis**

Grundlagen und Software-Anleitungen

Q;

2005

N

215 min f

GRUNDLAGEN: Intro Pixel, Größen und Formate, Fotos übertragen, Fotos scannen, richtig scannen, das eigene Fotoarchiv, Fotos drucken, Bilderdienste, FOTOBEARBEITUNG: Bildebenen, Helligkeit und Kontrast, Farben korrigieren, rote Augen entfernen, Bildschärfe, Verzerrungen beheben, Details bearbeiten, Schwarz-weiß statt Farbe, Fotomontagen, alte Fotos reparieren

Medien-Profi mit Polly und Fred

* **66 00879** **Handy-Kurs mit Polly und Fred**

A(3-6); J(8-12);

2004

N

Telefonieren ist auch schon für kleine Kinder Teil der Alltagskommunikation. Erlernen die Kinder die technischen Raffineszen der Telekommunikation auch recht schnell und meist untereinander, ist ein allgemeines Verständnis der Technik kaum vorhanden und auch ein sozial korrigiertes Nutzungsverhalten eher schwach etabliert. Die Lernsoftware Handy-Kurs mit Polly und Fred greift die wichtigsten Themen der technischen und inhaltsbezogenen Kompetenz im Umgang mit dem Handy auf. Die didaktische Struktur mit animierter Einführungsgeschichte (POLLY UND FRED), Basiswissen (WISSEN), einem auf das Thema abgestimmten Spiel (ÜBUNG) und weiterführenden Informationen (PROFI) ermöglicht einen differenzierten Einsatz im Unterricht. Die beiden Begleitfiguren Polly, die Krake und die Brieftaube Fred führen die Kinder durch das Programm. Die Themen des Kurses sind:

Grundregeln der Technik und des Umgangs mit Handys, SMS, Kostenfalle, Pflege und Verlust, Funklöcher und Notruf, Strahlung sowie Zukunftsvisionen.

* **46 02130** **Filmen wie Profis - Kamera** 2003 N 97 min
A; BB; Q;

Ein Praxis-Kurs für Videoamateure und Berufseinsteiger

Filmen wie die Profis - für Kameraamateure geht ein Traum in Erfüllung. Mit kostengünstigen DV-Kameras und digitalen Schnittsystemen können auch Sie als Hobbyfilmer qualitativ hochwertige Videos herstellen. Auf dieser interaktiven DVD verraten Ihnen TV-Profis Grundlagen, Tricks und Kniffe aus der täglichen Praxis: Sie zeigen Ihnen an plastischen Beispielen aus Alltag, Freizeit und Urlaub, wie Sie Ihre Kamera optimal nutzen - und Ihre Aufnahmen in Zukunft deutlich verbessern können. Dieser Videokurs kommt ohne viel Technik aus und ist auch für Amateure ohne Vorerfahrung verständlich und nachvollziehbar.

* **46 02295** **Filme schneiden wie die Profis** 2004 N 125 min f
A; BB; Q;

Ein Praxis-Kurs für Videoamateure und Berufseinsteiger

Videos am Computer schneiden - noch nie war es für Sie so leicht, qualitativ hochwertige Filme herzustellen: Sie haben eine digitale Kamera, machen gute Aufnahmen und können Ihr kostengünstiges Schnitt-Programm bedienen. Das ist eine gute Basis, doch für perfekte Filme brauchen Sie noch mehr! Auf dieser interaktiven DVD machen Ihnen TV-Profis vor, wie auch Sie als Hobbyfilmer Ihre aufgenommenen Bilder in fesselnde Filme verwandeln können - egal, mit welcher Software Sie arbeiten. Erfahrene Filmemacher verraten Ihnen Schritt für Schritt Grundlagen, Regeln und Kniffe aus der täglichen Praxis. Sie zeigen Ihnen an plastischen Beispielen aus Alltag, Freizeit und Urlaub, wie Sie aus Ihren ungeschnittenen Aufnahmen in Zukunft perfekt montierte und faszinierende Filmgeschichten machen. Dieser Videokurs kommt ohne viel Theorie und Technik aus und ist auch für Amateure ohne Vorkenntnisse verständlich und nachvollziehbar.

* **46 02297** **Internet** 2004 N 60 min f
A(3-13); BB; J(8-18); Q; T;

WWW, Chat und E-Mail gehören zum Alltag junger Menschen und ermöglichen neben einer veränderten Informationsgewinnung auch neue Formen der Kommunikation. Die positiven Möglichkeiten des Internet optimal zu nutzen und potentiellen Gefahren mit Gegenstrategien zu begegnen sind daher die beiden Seiten einer Medienkompetenz, die in Schule und Bildung vermittelt werden sollte. Die didaktische DVD-Video leistet hier einen Beitrag zur Medienkompetenz, indem sie in drei dokumentarischen Filmen wichtige Themen der Internet-Kommunikation aufgreift: Funktionsweise, Gefahren, miese Tricks und Communities im Internet sowie Kinderseiten. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Themen wird durch grafisch gestaltete Fragestellungen, Informationen und Filmsequenzen angeregt. Umfangreiche Zusatzmaterialien und Arbeitsblätter stehen im ROM-Teil der DVD zur Verfügung.

* **46 40283** **Komödie und Holocaust** 2002 N 32/28/31 min
A(7-13); Q; T;

Das DVD-Medienpaket zum Film "Das Leben ist schön" zeigt, wie mit den spezifischen Mitteln der Komödie das unfassbar-unmenschliche System des Holocaust im Film karikiert wird: der Schwache überlistet den Starken, das Opfer wird zum Helden und lässt sich nicht "einfach" zur Schlachtbank führen. Wie sehr sich "Das Leben ist schön" dabei von klassischen Filmbeispielen der Filmgeschichte wie "Der Große Diktator" und "Sein oder Nichtsein" hat anregen lassen, zeigt die DVD mit Filmausschnitten auch allen drei Filmen. Die Ausschnitte belegen anschaulich, wie die Verkehrung des NS-Vernichtungssystems nicht zur Verharmlosung führt, sondern zum Nachdenken anregt.

* **46 52285** **Digitale Fotos wie die Profis** 2004 N 85 min f
Q;

Noch nie war das Fotografieren so einfach wie mit digitalen Kameras. Nutzen Sie diese neue Technik für noch brillantere Aufnahmen. Verbessern Sie Ihre Ergebnisse mit diesem Videokurs. Er ist anschaulicher, schneller und verständlicher als ein Buch - und verschafft Ihnen noch mehr Freude an der Fotografie. Foto-Profis verraten Ihnen auf dieser interaktiven DVD wertvolle Grundlagen, Tricks und Kniffe aus der täglichen Praxis. Sie zeigen Ihnen an plastischen Beispielen aus Alltag, Freizeit und Urlaub, wie Sie Ihre digitale Kamera optimal nutzen - und in Zukunft professionellere Bilder machen können. Diese Videoanleitung kommt ohne viel Theorie aus und ist auch für den Neuling unter den Hobby-Fotografen ein idealer Einstieg.

DVD plus

* **46 53353** **Rhythm is it!** 2004 N 100 min f
A(5-10); T;

Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise mit Industriehafen, geschieht Erstaunliches. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Strawinskys Le Sacre du Printemps, choreographiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmonikern: Das erste große Bildungsprojekt des Orchesters: Das erste große Bildungsprojekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. Der Film begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probezeit. Marie, die noch um ihren Hauptschulabschluss bangt; Olayinka, erst vor kurzem als Kriegswaise aus Nigeria gekommen; und Martin, der mit seinen eigenen inneren Barrieren zu kämpfen hat. Hartnäckig und mit großer Liebe leiten Royston Maldoom und sein Team die ersten Tanzschritte der Kinder und Jugendlichen an, von denen die meisten keine Erfahrung mit klassischer Musik haben. Im Verlauf der Proben lernen sie alle Höhen und Tiefen kennen: Unsicherheit, Selbstbewusstsein, Zweifel und Begeisterung. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Ebene: Arbeitsmaterial; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; methodische Tipps für den Einsatz der DVD; medienspezifische Tipps.

P.M. - Die Wissensedition: Meilensteine

- * **46 58082** Meilensteine der modernen Kommunikation 60 min f
A(7-13); Q 2007 N

Die Kathodenstrahlröhre, nach ihrem Erfinder auch -Braunsche Röhre- benannt, ist heute das Herzstück aller Oszillographen, Fernseher und Radarsichtgeräte. Im Film werden die Funktions-Weise und die vielfältigen Anwendungsbeispiele beschrieben. Zuses Modell Z3, wie die Vorgänger Z1 und Z2 in der elterlichen Wohnung konstruiert, gilt als der erste universell einsetzbare Computer der Welt. Der Film beschreibt, wie ein Computer funktioniert und wie weit er heutzutage Einzug in das tägliche Leben gehalten hat. Kaum eine Erfindung hat unsere Gesellschaft so nachhaltig geprägt. Das Wohnzimmer wurde zum -Fenster der Welt-. Der Film zeigt die ersten Schritte der Pioniere Nipkow, Baird und Zworykin bis hin zum Satellitenfernsehen und HDTV. Surfen im Internet gehört mittlerweile zum Alltag. Informationen, Spiele, Bankgeschäfte - Milliarden von Daten werden rund um die Uhr versandt, empfangen oder bearbeitet. Die Technologie, die das ermöglicht, ist das World Wide Web, neben E-Mail die meist genutzte Anwendung im Internet. Diese Technik ist dem Programmierer Sir Timothy Berners-Lee zu verdanken.

Durchblick

- * **46 63229** Sehen - Lachen - Denken 49 min f
A(8-13); J(16-18); Q 2009 N

HALTET SIE AUF! (7 min): Gruppenzwang, Alkohol und ein angeschlagenes Selbstwertgefühl sind eine unheimliche Mischung, die meist zur Gewaltanwendung führt. Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein Großvater unter den Tritten seiner Kumpane zu Boden geht und er ihn auf dem Boden liegen lässt. Der ruft ihm die Wahrheit hinterher: Feigling! (Deutschland 1999; Regie: Rudolf Schweiger) MEHMET (7 min): Der türkische Hund Mehmet lebt in Deutschland und hat fürchterliches Heimweh. Zum Glück hat er gute Kumpels: seine Herrchen Jochen, Thoma und Rico! Diese haben zwar Springerstiefel, ziemlich wenig Haare und nennen ihn dauernd -Siegfried-. Von Türken scheinen sie aber auch irgendwas zu wollen. (Deutschland 2002; Regie: Philipp Fleischmann) LEROY RÄUMT AUF (19 min) (Deutschland 2005; Regie: Armin Völckers) BLACK und WHITE (16 min) (Norwegen 2000; Regie: Peder Norlund) Zusatzmaterial: Ausschnitte aus dem Spielfilm -Leroy-; Bildergalerien zu allen Filmen; Bonusmaterial.

- * **46 63581** Urheberrecht im Internet 13 min f
A(10-13); Q 2009 N

Das Medium gibt eine kurze Definition der Begriffe Urheber und Werk. Es erklärt am Beispiel eines Fotos den Unterschied zwischen dem Persönlichkeitsrecht an der Abbildung seiner Person und dem Urheberschutz, der für das selbstgemachte Foto gilt. Daraus wird der Grundsatz abgeleitet, dass Urheber und abgebildete Personen immer um Erlaubnis gefragt werden müssen, bevor man das Bild verwendet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Tipps, welche auf die Erfahrungswelt der Jugendlichen selbst anwendbar sind. Es wird auf die Nutzungsmöglichkeit von Open contents und gemeinfreien Werken hingewiesen und entsprechende Beispiele gegeben. Beispiele im Film zeigen, welche Urheberrechtsverletzungen zu Abmahnungen, Strafen und Schadenersatzforderungen führen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

P.M. - Die Wissensedition: Meilensteine

- * **46 64289** Meilensteine der frühen Kommunikation 60 min f
A(7-13); Q 2008 N

DIE FOTOGRAFIE DES LOUIS DAGUERRE (15 min): Vor 150 Jahren gelang es dem französischen Theatermaler Daguerre das erste Foto. Gezeigt wird der lange Weg von der ersten Camera obscura bis zum Massenprodukt Farbfoto. GUGLIELMO MARCONI UND DIE DRAHTLOSE TELEGRAFIE (15 min): Auf das erste Funksignal von Marconi 1894 antwortete sein Bruder noch mit einem Gewehrschuss - Welch eine rasante Entwicklung der Funktechnik bis heute. DAS TELEFON VON ALEXANDER G. BELL (15 min): 1876 meldete Bell das Telefon zum Patent an. Doch war er auch der Erste, der Schallwellen über elektrische Signale übertragen konnte? DER FONOGRAF VON THOMAS A. EDISON (15 min): Thomas A. Edison, der praktisch taub war, entwickelte 1877 ein Gerät, mit dem Schallwellen aufgezeichnet und wiedergegeben werden konnten. Aber wie ging es weiter?

Kinder sicher im Netz

- * **46 65909** Chatten. Aber sicher! 4 min f
A(4-8); J(9-14); 2008 N

Der Filmspot weist Kinder auf Sicherheitsregeln beim Chatten hin. Der Fußballprofi Bastian Schweinsteiger gibt Tipps, wie man sich sicher im Chat bewegen kann.

- * **46 90009** Sweet Dreams - The Making of 15 min f
A(7-13); J(12-18); Q; 2007 N

Ein junger deutscher Nachwuchsstar hat soeben seine zweite Single fertig gestellt - die Coverversion des Hits "Sweet dreams". Doch für den Sprung in die Top Ten der deutschen Charts muss erst einmal kräftig investiert werden: vor allem in ein aufwändiges Musik-Video, das die Nürnberger AVA Studios, die renommiertesten unter den deutschen Clip-Produzenten, in einer Studio-Greenbox drehen. Eine Reportage über das "Making of" eines Musikclips

- * **46 90022** WerbeWelten 57 min f
A(3-13); J(8-18); Q; 2009 N

Frau am Herd oder an der Waschmaschine: Solche Werbebotschaften will das EU-Parlament künftig verbieten. Denn seit jeher bedient sich die Werbung weit verbreiteter und häufig abwertender Rollenklischees. Ob erotische Verführerin oder perfekte Hausfrau, eleganter Angeber oder biederer Büromuffel: Welches Bild von Frauen und Männern über Jahrzehnte in der Werbung vermittelt und gefestigt wurde, zeigt diese ebenso informative wie amüsante Werbespot-Collage. Deutsche Werbespots von den 30er bis 80er Jahren werden in

10 vielsagenden Kapiteln präsentiert: „Frauen, Fummel, Feinwaschmittel“, „Trautes Heim, Glück allein“, „Oma ist die Beste“ etc. Werbung bestimmt unser tägliches Leben – bewusst und unbewusst: Nicht allein beim Einkaufen wird unser Denken und Handeln von Werbebotschaften beeinflusst. Die von der Werbung transportierten Bilder und Klischees – etwa zur Rolle von Mann und Frau oder über fremde Kulturen – prägen die Wahrnehmung des Einzelnen und spiegeln zugleich die Ansichten einer ganzen Gesellschaft wider. Eine kritische Reflexion über die oft unterschwelligen Botschaften ermöglichen diese beiden Dokumentationen. Extras: Werbe-Puppentrickfilme der 50er Jahre, "Tiere in der Werbung" aus den 60er Jahren und Trailer HB-Männchen

* **46 90034** Film! Projekte. In der Schule 31 min f
A(8-13); T; 2007 N

Unter dem Titel: Film! Projekte in der Schule (Dillinger Akademiebericht Nr. 422 mit DVD) ist im Referat Kunst und Theater ein Handbuch für Dramaturgie im Film entstanden. Es wurde für Lehrkräfte aller Schularten verfasst, die im Unterricht oder in Schulprojekten mit dem Medium Film professionell arbeiten möchten. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film in München werden anhand von drei Kurzfilmen die wichtigsten Grundlagen zur Erarbeitung von spannenden Geschichten und daraus resultierenden Drehbüchern vorgestellt. Mit einer Vielzahl von Übungsvorschlägen zu Filmanalyse und Drehbucharbeit kann nach Lust und Laune experimentiert werden. Achtung: Die drei Kurzfilme "Weichei" (9 min), "Frohe Ostern" (11 min) und "Am See" (11 min) dürfen nur im Unterricht und nicht öffentlich vorgeführt werden!

* **57 50480** Meinungsbildung 21 min f
A(8-13); Q; 2006 D

Der Film führt über Ursprung und Bedeutung des Musikstücks -Die Gedanken sind frei- von Walther von der Vogelweide zum Artikel 5 Grundgesetz verankerten Grundrecht der freien Meinungsäußerung hin. -Meinungsbildung- deckt medienpädagogisch Medienwirkung und Medien im gesellschaftlichen System sowie Massenmedien und Massenkommunikation im politischen System ab. Er leitet her, weshalb man landläufig bei den Medien auch von -der vierten Gewalt- im Staate spricht. Ein Kapitel widmet sich dem Wandel der Parteien zur Mediendemokratie in den letzten Jahrzehnten. Der Film geht auf den so bezeichneten ehemaligen Medienkanzler Gerhard Schröder am Beispiel seines Auftritts bei -Wetten, dass?- ein. An Beispielen wird die Wirkung von Bildern dargestellt. So zeigt er auch wie über Bilder die Kandidaten Schröder und Merkel im Bundestagswahlkampf 2005 jeweils beeinflussend dargestellt wurden. Am Beispiel des Medienunternehmers und italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi geht der Film auf Gefahren von Einflussnahme der Medien auf die Politik ein. Außerdem wird Boulevardjournalismus erklärt und anhand des Unwortes des Jahres bis 2005 Meinungsbildung aufgezeigt. Als Beispiel für die Inszenierung von Politik über die Massenmedien zeigt der Film einen Ausschnitt aus der historischen Bonner Runde des Abends der Bundestagswahl vom 18. September 2005. Zusatzmaterial: Kapitelnwahl; Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste und Kommentarart.

* **57 53889** Urheberrecht im Internet 13 min f
A(10-13); Q; 2009 D

Das Medium gibt eine kurze Definition der Begriffe Urheber und Werk. Es erklärt am Beispiel eines Fotos den Unterschied zwischen dem Persönlichkeitsrecht an der Abbildung seiner Person und dem Urheberschutz, der für das selbstgemachte Foto gilt. Daraus wird der Grundsatz abgeleitet, dass Urheber und abgebildete Personen immer um Erlaubnis gefragt werden müssen, bevor man das Bild verwendet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Tipps, welche auf die Erfahrungswelt der Jugendlichen selbst anwendbar sind. Es wird auf die Nutzungsmöglichkeit von Open contents und gemeinfreien Werken hingewiesen und entsprechende Beispiele gegeben. Beispiele im Film zeigen, welche Urheberrechtsverletzungen zu Abmahnungen, Strafen und Schadenersatzforderungen führen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentarart.

P.M. - Die Wissensedition: Meilensteine der modernen Kommunikation

* **57 55235** Timothy Berners-Lee und das World Wide Web 15 min f
A(9-13) 2005 D

Surfen im Internet gehört mittlerweile zum Alltag. Informationen, Spiele, Bankgeschäfte - Milliarden von Daten werden rund um die Uhr versandt, empfangen oder bearbeitet. Die Technologie, die das ermöglicht, ist das World Wide Web, neben E-Mail die meist genutzte Anwendung im Internet. Wir verdanken diese revolutionäre Technologie letztlich einem einzelnen, genialen Programmierer: Sir Timothy Berners-Lee.

* **66 00610** Kinderbrauser 1 CD-ROM
A(3-6); 2002 N

Mit dem Kinderbrauser macht der Einstieg ins Internet Spaß. Der Umgang mit den wichtigsten Bereichen - Web, E-Mail und Chat - wird in zehn Kapiteln spielerisch vermittelt. Jedes Kapitel hat eine Einführungsseite, eine animierte Geschichte, die neugierig macht auf den anschließenden Lernstoff und eine Übung zur praktischen Aneignung. Für ältere oder besonders interessierte Kinder bietet ein Profiteil vertiefende Informationen mit direkten Links ins Internet. Polly, die Profiverlinkerin und Fred, die Brieftaube führen durch das Programm. Aufbau und Gestaltung sind überschaubar, bieten viel Abwechslung und zielen immer auf aktive Aneignung. Im Unterricht ist eine chronologische Erarbeitung des Lernstoffs ebenso möglich, wie eine freie Zusammenstellung einzelner Lerneinheiten. Die Schülerinnen und Schüler werden im Kurs sensibel gemacht für Gefahren des Surfens und Mailens. Zugleich lernen sie viele empfehlenswerte Kinder-Sites kennen und werden damit auf attraktive und sichere Angebote hingewiesen.